

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943 1940

304 (27.12.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-78311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-78311)

ges selbst geboren sind, geben die Männer der Weibhandarbeit ihr Bestes her, um den Führer zu erfreuen.

Nach der Begrüßung durch den Kommandanten spricht dann der Führer zu den Männern, die mit Stolz als Stabtruppe seinen Namen tragen. Mit unerschütterlichem Mut nehmen sie seine Worte auf: Was eine Schmach! Ich, meine Männer der Weibhandarbeit, das weiß ich nicht, aber das eine weiß ich, daß ihr bei jedem Einsatz in erster Linie beteiligt sein werdet! So lange ich die Ehre habe, an der Spitze des Reiches den Kampf zu leiten, ist es auch für euch, die ihr meinen Namen tragt, eine Ehre, an der Spitze dieses Kampfes zu stehen!

Mit dem Ausruf „Seid Standhaft!“ verabschiedet sich der Führer nach dieser Stunde tiefsten kameradschaftlichen Erlebens und entschlossenster Kampfbereitschaft von den Männern, die nach Erfüllung ihrer bisherigen Aufgaben nun der neuen Befehle des Führers harren.

Als Abgang seiner Fahrt zu den Soldaten belacht der Führer ein Infantenereignis: „Der erste des deutschen Meeres. Es ist dies das Regiment, das bisher die meisten Einsätze und die größte Zahl von Auszeichnungen aufzuweisen hat. Seit September 1939 hat es ununterbrochen bis zum Tage des Waffenstillstandes im Kampf gestanden.“

Damit hat die Weihnachtsfahrt des Führers zu den Truppen im Westen ihr Ende gefunden. Die glänzende Sinfonie, in der der Führer die Truppen über all dieser Reise entworfen hat, war für alle, die an ihr teilgenommen konnten, ein hohes und beglückendes Erlebnis. Der Geist, der unsere Soldaten draußen heute besetzt, ist durch wenige Worte zu fassen: Einmalbereit bis zum letzten und kraftbewußte Siegesgewißheit.

Dank den Eltern

○ Berlin, 27. Dezember.

Reichsjugendführer Hermann Goebbels hat am Vorabend des Weihnachtsfestes mit folgenden Ausführungen an die Eltern der von ihm betreuten Jugend Großdeutschlands:

„Dank den Eltern! Das Kriegsjahr 1940, das nun seinem Ende zugeht, forderte von der Jugend die Bewährung. Sie hatte die Pflicht, nach den Worten des Führers zu leben, die er in den ersten Kriegstagen vor dem Großdeutschen Volk aus der deutschen Volkstafel sprach. Ihr Grundgesetz mußte es sein, die Arbeit zu durchzuführen, als gäbe es überhaupt keinen Krieg. Nahezu alle im wehrpflichtigen Alter stehenden jungen Führer befanden sich unter den Waffen. Jüngere Führer und ältere Kameraden, die den Weltkrieg erleben, übernahmen die Verantwortung in der Heimat. Sie leiteten ihre Erben, ihren Vorgesetzten in nichts nachzugeben und es ihnen in allem gleichzutun.“

Es ist nicht an uns, über diesen Einsatz selbst ein Urteil zu fällen. Dieses Urteil sprechen der Führer und sein Volk. Eines aber darf ich mit Freunden sagen: Die Jugend war mit innerem Schwung bei der Sache und hat mit großer Begeisterung die ihr gebogene Verantwortung getragen. Sie bewachte nur, noch zu jung zu sein, um mit den Waffen kämpfen zu dürfen. Jungen und Mädchen verteilten sich von niemandem in der gemeinsamen Kameradschaft überlassen zu lassen.

Die Arbeit der Jugend wäre nicht möglich gewesen ohne die vielen treuen Helfer ihres Erziehungswortes. An sie denkt die Jugend am Vorabend des Weihnachtsfestes. Sie dankt durch mich der tapferen Soldaten und Kameraden, die von Paris bis zur spanischen Grenze für das Reich standhalten. Sie dankt durch mich den besten Männern der Weibhandarbeit in den Kasernen. Am Heiligabend ist es der Jugend nicht nur eine Pflicht, sondern eine Sache des Herzens, den deutschen Eltern aufrichtig zu danken.

Eltern und Jugend vereinen sich zu Weihnachten, dem Fest des deutschen Gemüts, in dem Erkenntnis zum geliebten Führer, der mit so fester fester Hand das Schicksal der Nation geleitet, und geloben gemeinsam mit starkem Herzen hinter ihm und seinen Soldaten des Sieges zu stehen.“

○ Reichsminister Dr. Goebbels hat heute in den Abendstunden des Heiligabends den Männern einer der vielen Flakbatterien, die rund um Berlin auf Wacht stehen, einen Besuch ab. Dr. Goebbels brachte dabei den Soldaten der Berliner Flak den Dank für ihren Einsatz zum Ausdruck.

○ Der Kronprinzessin von Italien, die den Wunsch geäußert hatte, in die italienische Partei aufgenommen zu werden, wurde die Mitgliedschaft in der Partei überreicht.

Italien in eherner Geschlossenheit

Schlagende Antwort auf eine beleidigende Rede des Kriegsverbrechers Churchill

○ Rom, 27. Dezember.

Churchill richtete über den Rundfunk eine Rede an Italien, in der er sich nicht für die blosse Rede, den Versuch zu unternehmen, das italienische Volk von seiner Führung zu trennen. Zu diesem ebenso unerschütterlichen wie ungeschlagenen, weil für die Lage Großbritanniens höchst aufschreckenden Appell, nimmt die italienische Presse mit beiderseitiger Ironie Stellung. Sie macht sich dabei zum Sprachrohr der durch die Worte des Kriegsverbrechers auf tiefste beleidigten Gemüts des italienischen Volkes und gibt dem unerschütterlichen Willen der Nation, in eherner Geschlossenheit um den König und Kaiser und den Duce gefahrenen Nation Ausdrück.

Unter der Ueberschrift „Großste Volkstafel Churchills“ — ein Uebermaß an Unverschämtheit — erklärt „Maggiore“, nichts könne widerlicher wirken als ein derartiger selbstbezüglicher

den Ton der Freundschaft nachahmender „Appell“. Die sogenannte Volkstafel Churchills sei ein Gewebe historischer Fälschungen und ein fiktives Bild. Die das klare Gesicht des italienischen Volkes auf tiefe beleidigen, da man es für fähig halte, sich selbst, seine Ehre und seinen Bundesgenossen zu verraten. Schon allein diese der frankehaften Vandalen Churchills vorzubeweißen Möglichkeit beweise, wie gering er Italien einschätze. Und doch hätte ihn die Antwort, die der Duce ihm seinerzeit auf sein Telegramm erteilte, belehren sollen, daß das italienische Volk im vollen Bewußtsein seiner Rechte und Pflichten sowie der Opfer, die der Kampf erfordert werde, in den Krieg eingetreten sei. Deshalb hat sich das italienische Volk einig und geschlossen um den Duce, der ihm das Bewußtsein für seine Sendung in der Welt wiedergegeben hat.

„Popolo di Roma“ stellt fest, ein derartiger Fall habe wirklich einzig da. In seinem „domestischen“ Krieg habe England fort, die Karte des Völkerverrats zu spielen, das heißt Verrat

und Feindschaft als Hilfsfaktoren einer militärischen Unternehmung zu betrachten, die allein im Interesse der eigenen Interessen zu erringen. „Dienbar hat der englische Premier“ wie „Popolo di Roma“ meint, „noch immer nicht begriffen, daß Italien einen unerschütterlichen Block bildet, in dem Monarchie und Volk durch die vom Duce verkörperte Weltanschauung und den Willen des Faschismus, ein und dasselbe zu sein, offenbart nur, daß Churchill, Italien auf tiefe verachte und das italienische Volk als bei jedem Gefühlsnationaler Ehre ansehe. „Eben deshalb weist das ganze italienische Volk diesen Appell als eine unverzeihliche Beleidigung zurück. Herrn Churchill, der sich anmaßt, in die geschlossene Einheit des im Kampf stehenden Italiens durch schleichende und laienhafte Verdächtigungen einen Riß zu treiben zu wollen, antwortet das italienische Volk, indem es an die ehernen Gesetze des Krieges erinnert. Dies ist die Stunde des ununterbrochenen und unerbittlichen Kampfes. Die Stunde der Hiebe und nicht die der Worte.“

Großer Erfolg unserer Kriegsmarine

Vorstoß deutscher Schnellboote gegen Englands Diktäse - Brände in Manchester und London

○ Berlin, 24. Dezember.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Dienstag bekannt:

Bei einem Vorstoß von Schnellbooten an die englische Küste am 23. Dezember versenkte das Führerboot einen britischen Tanker von 10 000 BRT. und einen Frachtdampfer von 6000 BRT. Dieser Erfolg wurde trotz der starken Sicherung der feindlichen Schiffe durch sechs britische Zerstörer erzielt. Zwischen unseren Schnellbooten und den Zerstörern kam es zu einem kurzen Nahgefecht. Alle Schnellboote kehrten unverletzt in ihre Stützpunkte zurück.

Ein Unterboot versenkte 25 500 BRT. feindlichen Handelsschiffes.

Am 23. Dezember griffen schwere Kampfluftzeuge Schiffsanmietungen in Nord Norwegen an der Westküste Schottlands mit Erfolg an. Ein Handelsdampfer von 12 000 BRT. erhielt zwei Volltreffer mittleren Kalibers, zwei weitere große Handelsdampfer wurden mit je einer Bombe mittleren Kalibers getroffen. Vier andere Handelsdampfer wurden durch Bomben in ihrer unmittelbaren Nähe beschädigt.

Im Zuge bewaffneter Luftkämpfe wurden mehrere Eisenbahnzüge mit Maschinengewehren angegriffen. Bei einem Angriff auf Great Yarmouth konnte ein Treffer in einer wich-

tigen Anlage beobachtet werden. In der Nacht zum 24. Dezember griffen schwere Verbände der Luftwaffe wiederum Manchester und London erfolgreich an. In London und insbesondere in Manchester entstanden mehrere große und viele kleine Brände.

Einige britische Kampfluftzeuge waren in der Nacht zum 24. Dezember wieder Spreng- und Brandbomben in den südwestlichen Grenzgebieten. Sie erzielten aber nur geringen Gebäudeschaden.

In der Nacht zum 23. Dezember wurden zwei britische Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen. Ein eigenes Flugzeug kehrte nicht zurück.

Ein weiterer Dampfer versenkt

○ Berlin, 25. Dezember.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Mittwoch bekannt:

Bei der Unternehmung am 23. Dezember versenkten deutsche Schnellboote außer den bereits gemeldeten zwei Schiffen noch einen dritten feindlichen Dampfer von 2500 BRT.

Nach den Angriffen starker Kampfluftverbände in der Nacht zum 24. auf Manchester, die sich bei guter Sicht und weithin leuchtendem Feuerchein wieder sehr wirksam abwehrten, hat die deutsche Luftwaffe am 24.

und in der Nacht zum 25. Dezember keine Angriffsoperationen unternommen. Auch der Feind griff deutsches Reichsgebiet nicht an.

Keine besonderen Ereignisse

○ Berlin, 26. Dezember.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Donnerstag bekannt:

In der Nacht zum 25. Dezember und am 25. Dezember keine besonderen Ereignisse.

Auslöser Angriff der RAF

○ Berlin, 27. Dezember.

Während die deutsche Luftwaffe in den Weihnachtsfeiertagen die britischen Inseln an Tag und in der Nacht des zweiten Weihnachtsfeiertages Bomben auf Flugplätze, Hafenanlagen und Städte im besetzten Frankreich. Unter der französischen Bevölkerung entstanden einige Verluste. Der Sachschaden ist gering. Militärische Anlagen wurden nicht getroffen. Ein britisches Flugzeug wurde durch Flakartillerie abgeschossen.

Neuer Ritterkreuzträger

○ Berlin, 27. Dezember

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh am Vorabend des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes Hauptmann Duerbed, Staffelführer in einem Lehrregiment.

Hauptmann Duerbed hat seine Staffel auf vielen schwierigen Einsätzen in Norwegen, Holland, Frankreich und England zu hervorragenden Erfolgen geführt, die seinem reichlichen persönlichen Einsatz, seinem taktischen Verständnis und der ausgezeichneten Schulung, die er seinen Befehlungen hatte zu teil werden lassen, zu danken sind. Die Krönung seiner bisherigen Erfolgstaten war ein mit besonderem Geschick durchgeführter Einzelangriff auf ein wichtiges englisches Motorenwerk. In diesem Angriff gelang es ihm, die größte Halle des Werkes mit mehreren Bomben schweren Kalibers vernichtend zu treffen und das Werk damit nachhaltig lahm zu legen.

Für die Kinder gefallener Flieger

○ Berlin, 27. Dezember

Reichsmarschall Göring schenkt den Kindern der Gefallenen seiner Flugzeugbesatzungen zu Weihnachten Sparfaltenbücher über den Betrag von je 1000 Mark. Die Weihnachtsgabe besteht aus dem tiefen und unaussprechlichen Dank des Oberbefehlshabers der Luftwaffe für die Männer der Flugzeugbesatzungen, die, ohne Gefahr laufend, in schwerem und heldenmütigem Einsatz ihr Leben für Deutschlands Ehre und Freiheit dahingaben.

Den Kindern wird dieses persönliche Geschenk des Reichsmarschalls durch ihre Eltern über die jeweils zuständigen Luftaufseher ausgereicht. Über den Betrag und die angelaufenen Zinsen können sie normalerweise bei Eintritt der Mündigkeit, also nach Vollendung des 21. Lebensjahres, frei verfügen. Wenn in dem einen oder anderen Falle das Geld früher benötigt wird, zum Beispiel bei der Aussteuer eines Mädchens, kann durch einen besonderen Antrag an das Stabsamt des Reichsmarschalls, Berlin W. 8, hierzu die Genehmigung eingeholt werden.

Die Sparfaltenbücher sind dem Sinne und der besonderen Bedeutung des Geschenkes entsprechend würdig ausgestattet worden. In einem einleitenden Führerwort wird des Opfernmut der gefallenen Soldaten gedacht. Jedes der Sparfaltenbücher trägt eine Widmung des Reichsmarschalls, der als höchste und heiligste Verpflichtung anführt, für die Zukunft der Kinder seiner gefallenen Fliegerkameraden zu sorgen.

Die Feier der Alten Kämpfer

○ München, 24. Dezember.

Wie alljährlich, so kamen auch in diesem Jahr um die Mittagsstunde des Heiligabends die Alten Kämpfer der Hauptstadt der Bewegung zusammen, um gemeinsam als Gäste des Führers Weihnachten zu feiern.

Der große Saal des Rosenbrunnens bildete auch in diesem Jahre den stimmungsvollen äußeren Rahmen dieser Stunde der Erinnerung und Kameradschaft. An die 1200 Kameraden füllten den Raum bis auf den letzten Platz. So wie sie damals in der Kampfstunde der Bewegung Seite an Seite marschierten, so lagen sie auch heute wieder beifammen. Soldaten aller Formationen neben Blodwafflern und Jelleneitern, Offiziere neben unbefallenen St. Männern, Träger des Eisernen Kreuzes neben Trägern des Blutordens, die Redenworte mitten unter den Brautbräuten, Einheits der Einheit und Eintracht zwischen Front und Heimat.

Am 13. Uhr ertönen der Gaudier des Traditionsmeisters Adolf Wagner im Saal. Seine Kameraden grüßten ihn freudig und herzlich mit dem alten Kampfruf. Mit dem Gaudier oder vorher schon waren die Reichsführer Bühnlein und Pfeiler, Ministerpräsident Ludwig Siebert und Staatssekretär Adolf Wagner gekommen. Am Anfang um den gemeinsamen Mittagstisch, den Führer aus der ersten Zeit der Bewegung und Märkte aus der Gegenwart umarmten, tritt Gaudier Adolf Wagner neben den Lichtbaum, um aus dem Herzen kommende und an die Herzen gerichtete Worte an die Alten Kämpfer zu sprechen.

Die Rede des Stellvertreters des Führers an die Deutschen in aller Welt

Günstige Gelegenheit zur Berufsausbildung in Sonderklassen der Reichsbahn bei den Staatsbau- und Ingenieurschulen für Anwärter des technischen Reichsbahndienstes

Zur Förderung ihres technischen Personalaufwuchses hat die Reichsbahn an einigen Staatsbau- und Ingenieurschulen Sonderklassen für die tiefbautechnische und maschinentechnische Laufbahn eingerichtet. Der Besuch ist nach Befinden einer Aufnahmeprüfung den Schülern freigestellt, die sich später dem Reichsbahndienst widmen wollen.

Aufnahmebedingungen:

Mindestalter 17 Jahre, abgeschlossene Volks- oder bessere Schulbildung, Mitgliedschaft in der NSDAP, HJ, oder anderen Gliederungen, zweijährige Tätigkeit im Bauhandwerk oder Baugewerbe (auch lehrlingsmäßige Prattikantenausbildung), für Maschinentechniker mindestens zweijährige Werkstattpraxis.

Volkschüler haben nur dann Aussicht auf Beförderung der Aufnahmeprüfung, wenn sie an vorbereitenden Lehrgängen teilgenommen haben.

Nähere Auskunft erteilt die Reichsbahndirektion Münster (Westf.).

Bewerbungsgesuche sind unabhängig hiervon sofort einzureichen und zu richten an die

Reichsbahndirektion Münster (Westf.)

Adolf-Hitler-Straße 1.

Die Person, die mir am 23. 12. bei Kaufmann Haben mein neues Damenrad umgetauscht od. entwendet hat, ist inzwischen durch Nachfragen erkannt und wird dringend gebeten, das Rad sofort bei der Polizei in Leer abzugeben, wenn nicht Anzeige erstattet werden soll. Anfragen bei der DTZ., Leer.

Ärzte-Tafel

Krankheitshalber

keine Sprechstunden

Zahnarzt Dr. Gott
Neermoor

Heirat

Landwirt, 38 J., eig. Beihung, schuldenfrei, gute Erich, m. Gr., sucht Bekanntschaft einer Dame mittl. Alters zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Jäherinnen unter 2869 an die DTZ., Leer.

„DTZ.“ genommen —
zum Ziel gekommen

Frieda Sammler

Dankbaren Herzens zeigen wir die
Geburt eines
gesunden Töchterchens
an
Nikolaus Tillmann und Frau
Henriette, geb. Hyda
Scheringsfehn, den 20. Dezember 1940

Statt Karten!
Ihre Verlobung geben bekannt
Zini Danßen
Friedrich Deppermann
Neufirrel, 3. Jt. Friedeburg
Weihnachten 1940

Statt Karten!
Ihre Verlobung geben bekannt
Hanne de Groot
Heini Bland
Obergefr. bei der Waffen-ff
Neermoor, 3. Jt. Bremen, Reinthalerstr. 20
28. Dezember 1940

Ihre Vermählung geben bekannt
Elko Battermann
Hanni Battermann
geb. Bawinkel
Bremen-Hemelingen, Bahnhofstraße 16 I.
21. Dezember 1940

Ihre am 21. Dezember 1940 vollzogene Vermählung
geben bekannt
Bernhard Bojen und Frau
Wimi, geb. Weber
Neermoor-Kolonie

Ihre Vermählung geben bekannt
Karl Fische
Theodore Fische, geb. Voelken
Emden, im Dezember 1940

Petkum, den 25. Dezember 1940.
Statt besonderer Mitteilung
Am 1. Weihnachtstag nahm der Herr meinen lieben
Mann, unsern guten Schwager und Onkel, den
Rentner
Emme Meyer
im 87. Lebensjahre zu sich.
In tiefer Trauer
Frau Josina Meyer, geb. Meyer
und die nächsten Angehörigen.
Die Beerdigung findet Montag, den 30. Dezember,
nachmittags 4.30 Uhr, vom Trauerhause aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Schwerinsdorf, den 25. Dezember 1940.
Heute abend entschlief sanft und ruhig nach langem
Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und
Onkel

Adolf Wilts

In seinem 17. Lebensjahre.
In tiefer Trauer

Heinrich Wilts nebst Frau
und allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 30. Dezember 1940, um 15 Uhr.



Am 1. Weihnachtstage starb nach längerem
Leiden unser Kamerad

Adolf Wilts

aus Schwerinsdorf
Adolf war und bleibt uns der gute Kamerad.

Die Führer und Hiltlerjungen
der Gefolgschaft 26/351.

Groothusen und Loquard, den 25. Dezember 1940.
Heute nachmittag entschlief sanft und ruhig unsere
geliebte, treusorgende Mutter und Großmutter

Henriette Kempe

geb. Heykes
In ihrem 85. Lebensjahre.
In tiefer Trauer

Deddine Kempe
Greta Betzhold, geb. Kempe
Oberleutnant Klaas Kempe
Korvettenkapitän Hans Betzhold
Martha Kempe, geb. Schöningh
und 4 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 30. Dezember 1940, nachmittags um 3 Uhr vom Sterbehause, Osterburg, aus statt.

Emden, Cloppenburg, Kiel, Garden,
Hamburg-Altona, den 24. Dezember 1940.
Statt Karten.

Nach kurzer, heftiger Krankheit verschied am Heiligen Abend plötzlich und unerwartet mein lieber, herzenguter Mann und treuer Lebenskamerad, unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, der
Seekapitän

Hermann Lüthe

In seinem 65. Lebensjahre.
In tiefer Trauer

Henny Lüthe, geb. Schmidt
Heinrich Baunemann und Frau

Maria, geb. Janßen
Enkelkinder sowie die nächsten Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 31. Dezember 1940, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Friesenstraße 21, aus statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Vgandul Büfau

für unsere Soldaten.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Elisabeth Strömer und Kinder.

Neermoor, im Dezember 1940.

Weil knapp noch der
IDEE - KAFFEE
meld' an Dich für

DARBOVEN'S TEE

und reichst mit beidem Du nicht aus
hol' Dir dazu noch **KOFF** ins Haus.

„KOFF“ - Kaffee-Ersatz-Mischung
verdankt Wohlgeschmack und
Reinheit einer besonderen
Rohstoff-Vorbehandlung

J. J. Darboven
HAMBURG 1

Ab 1. Januar 1941 bleibt mein Geschäft bis auf
weiteres

geschlossen

Hermann Eckhoff, Schlachtermeister
Scheringsfehn

Bekanntmachung

Damit die Jahresabschlussarbeiten auch trotz des durch den Krieg bedingten Personalmangels ordnungsmäßig erledigt werden können, bleiben die

Kassenshalter unserer Hauptstelle
und unserer Hauptzweigstellen Borkum, Bunde
und Weener

am Montag, dem 30. Dezember,
und Dienstag, dem 31. Dezember,

geschlossen

Unsere Sparten, die im Jahresanfang ihr Spartenbuch lediglich zwecks Eintragung der Zinsen einreichen wollen, bitten wir, dies erst nach dem 15. Januar zu tun.
Ferner weisen wir darauf hin, daß die Zinsen für die von uns ausgeliehenen Hypotheken- und sonstigen Darlehen am 15. Dezember fällig waren und zwecks Vermeidung von Verzugszinsen noch im Monat Dezember bezahlt werden müssen.

Kreis- und Stadtparkasse Leer

Graue Haare verschwinden

durch Apotheker Walter Ulbrichts Haarfarbe-Wiederhersteller „Nie-Grau“ — In wenigen Tagen Naturfarbe zurück! Einfache Anwendung! Kein Färbemittel! Vollkommen unschädlich! Erstklassige Gutachten und Sachverständigen-Urteile! 1 Originalflasche, Monate ausreichend.
RM. 3.50. Alleinverkauf:

Kreuz-Druckerei / Photo-Haus Fritz Alts, Leer, Adolf-Hitler-Straße

Schutz der Jugend vor Alkoholgefahren

Der Reichserziehungsminister weist die Unterrichtsverwaltungen der Länder auf die verhängnisvolle Schutzhaltung in den Jugendkassen hin, die auch gegenüber den Alkoholgefahren in der vor einiger Zeit ergangenen Polizeiverordnung zum Schutze der Jugend enthalten sind. Danach ist unter anderem angeordnet, daß Jugendlichen unter achtzehn Jahren in Gaststätten der Genuß von Branntwein oder übermäßigem Branntweinhalten Genußmitteln, Jugendlichen unter sechzehn Jahren in Abwesenheit des Erziehungsberechtigten oder eines Beauftragten auch der Genuß von anderen alkoholischen Getränken verboten ist. Ferner bestimmt die Polizeiverordnung, daß Jugendlichen unter achtzehn Jahren der Genuß von Tabakwaren in der Öffentlichkeit verboten ist. Der Reichserziehungsminister ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die Schulen diesen und den weitergehenden Anordnungen der Polizeiverordnung über die Haltung der Jugend in der Öffentlichkeit im Zusammenhang mit den Bestimmungen früherer Erlasse des Reichserziehungsministers die erforderlichen Maßnahmen zuwenden und eine wirksame Auswertung der Vorschriften nach Möglichkeit sicherstellen.

Wirtschaftsführer-Tagung. Am Nachmittag des 6. Januar spricht auf einer Tagung der Wirtschaftsführer des Kreises Wilschdorf-Himmeling der Beauftragte des Gauwirtschaftsbüros, Dr. Plambeck, Emden, im Hotel Hülsmann.

Bestandene Prüfung. Da Kreuzmann aus Werthe bestand in Münster (Westfalen) das pharmazeutische Staatsexamen.

Durchs Eis gebrochen. In den Weihnachtstagen brachen an drei Stellen der Kanäle Kinder durchs Eis. Sie konnten gerettet werden.

Egel, Hohes Alter. Schmiedemeister J. Diekmann in Lahn wurde am ersten Weihnachtstage 86 Jahre alt.

Aurich

Tischlermeister Gerhard Harms gestorben. Am ersten Weihnachtstage verstarb unerwartet der Tischlermeister Gerhard Harms in seinem 77. Lebensjahre. Harms war lange Jahre Schulwart an unserer Lambertus-Volksschule und verließ sein Amt gewillenshaft und treu. Die Freiwillige Feuerwehr Aurich verliert in ihm einen ihrer ältesten Mitarbeiter. Seit Gründung der Wehr hat der Verstorbenen sich begeistert für ihre Belange eingesetzt und war stets einer der ersten, wenn es galt, die

Aus niederdeutschen Gauen

Wilhelmshaven. Justizhaus für Unterbringung. In einer Sitzung der Deutschen Strafkammer in Wilhelmshaven wurde ein 44-jähriger Angeklagter wegen Untreue, Amtsunterschlagung, Untunkundmachung und Urkundenfälschung zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten Justizhaus und einer Geldstrafe von 5000 RM, bei Androhung der Unterbringungshaft verurteilt.

Zwischenmahn. Beim Eislauf ertranken. Auf der Kistruper Seite des Zwischenmehrs Meeres brach ein zwölfjähriger Schüler etwa hundert Meter vom Ufer entfernt beim Eislauf ein. Die Feuerwehr konnte den Jungen wieder an Land bringen, daß gelang es nicht, ihn wieder zum Leben zu erwecken.

Karel. Von einem Hund angefallen. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Ostfrieschen Spohle. Ein fünfzehnjähriger Junge wurde von einem Hund angefallen und dabei furchtbar verletzt. Der Hund rief den Beobachtern die ganze Bade aus dem Gesicht und verlegte ihn weiter an der Hand.

Bodhorn. Unter abstrahlenden Sandmassen begraben. Auf einer Baustelle in der Nähe von Bodhorn stürzte ein Arbeiter in einer Sandgrube ab und wurde von den nachströmenden Sandmassen begraben. Seine Arbeitskameraden eilten sofort herbei und befreiten den Verunglückten. Dieser hatte aber schwere Verletzungen erlitten, daß der Tod bald eintrat.

Nordenham. Gemeiner Diebstahl. Aus einer Gastwirtschaft im Stadteil Dieblich wurde ein dort aufgestelltes Sammelgeschiffchen

Wißt der Nächstenliebe zu erfüllen. Möge dem allezeit geschätzten Auricher Handwerksmeister die Erde leicht sein!

Bisthorp. Fast erstickt. Als sich das einhundertjährige Brüderchen, das in der Wiege lag, bloßgestellt hatte, leatete die Gewissheit in nachkommender Wästel das Bettchen über das Gesicht. Glücklicherweise bemerkte die Mutter kurze Zeit darauf den Vorfall. Sie konnte das Kind, das schon fast erstickt war, vor dem Tode bewahren.

Esens

Wissmanns. Aus großer Gefahr gerettet. Bei einem Sturz auf der Straße geriet der achtjährige Junge R. D. in ein Bindloch, das nur mit einer dünnen Eisecke bedeckt war. Er sank ein, und das Wasser schlug ihm über den Kopf zumachen. Hinter

der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger entwandte. Da die einkommenden Gelede bestimmt für die in Seent geratene Seeleute bestimmt sind, hat der unbekante Dieb eine besonders gemeine Verwundung an den Tag gelegt. Hoffentlich gelingt es, den üblen Burken bald festzunehmen.

Wilschdorf. Jugend bezog einen Neubau. Ein Arbeiter in Wilschdorf ließ sich ein Eigenheim errichten. Die Schüler der ersten Klasse der Volksschule erbaten sich, die Fingeln aufzuhängen. In gemeinsamer Arbeit wurde der Neubau gebaut. Ein schöner Beweis des Gemeinschaftsgeistes deutscher Jugend.

Utefen. Für achtzig Pfennig acht Jahre Justizhaus. Der Utefenener Einwohner Ernst Bunde hatte sich während eines Fliegertours in eine Gastwirtschaft eingeschlichen, um zu trinken. Ihm fielen achtzig Pfennig in die Hände. Außerdem fand er im Verbaht, weitere dreißig Mark gestohlen zu haben. Wegen des erkannten Diebstahls wurde er vom Sondergericht zu acht Jahren Justizhaus verurteilt. Der Diebstahl der dreißig Mark konnte ihm nicht nachgewiesen werden, sonst hätte das Sondergericht wie in der Urteilsbegründung ausgeführt wurde, auf Todesstrafe erkannt.

Teddenburg. Mutter und Tochter tödlich überfahren. In Teddenburg verlor eine Frau mit ihrem zehnjährigen Tochter auf einen bereits fahrenden Zug zu springen. Sie verlor die Trittstiege und kam mit dem Mädchen unter die Räder des Zuges. Mutter und Tochter erlitten so schwere Verletzungen, daß sie bald nach der Einlieferung in ein Krankenhaus starben.

Ihm befand sich der zwölfjährige Bodo von Holten. Gelbesgegenwärtig rief er die weiter entfernten laufenden Jungen herbei, warf sich auf das Eis und hielt den Spielkameraden an der Hand fest. Dabei brach das Eis noch einmal, und D. befam ihn aber gleich wieder zu lassen, obgleich er selbst beinahe hereingerutscht wäre. Nun eilte der fünfzehnjährige Johann Jollers heran und half mit, den gefährdeten Jungen herausziehen. Dieser wurde in ein Haus gebracht, mit trockenen Kleidern versehen und mit einem Wagen nach Hause gefahren.

Wilmberg. Hohes Alter. Am ersten Weihnachtstage konnte Zimmermeister G. Hense 91. Geburtstag feiern. Der noch lebhafte Greis verbringt seinen Lebensabend bei seiner jüngsten Tochter.

Unser Spieldienst

Germania Beer - Turnverein Norden 39

Wieviel Zufuhrer hatten sich zu diesem Spiel, das am zweiten Weihnachtstag am Hindenburg-Sportplatz zum Austrag kam, eingeladen. Der Platz hatte seine Grenzen unter einer dünnen Schneedecke befanden sich glatte Stellen, die an die Körperberührung und Ballkontrolle hohe Anforderungen stellten. Obwohl Germania durch Ausbleiben einiger Urlauber unvollständig ausfiel, hat der Turnverein deutliche Feldvorteile. Der junge Kot macht seine Sache als Mittelfeldler recht ordentlich, sein ruhiges Aufbaupiel ergibt für die Stürmer zahlreiche Torgelegenheiten. Endlich fällt der längst fällige Führungstreffer durch Bernsteins für den tüchtigen Schölmann unheilbar. Für Norden gefällt der Halbinte, seine Vorlagen an den Einlaufenden merkten den Kömer. Nordens Halbrochte läßt das Ausgleichtor aus! Anschließend hat Beer mit 1:1 durch Wassenberg und Düpre gewonnen. Das Antrittsspiel ist einander. Zwei Minuten werden nicht anerkannt. Dann schied Stehpanst ein prächtiges Tor, aber auch dieser Treffer findet keine Anerkennung. Beers Torwart verliert den Ball, der energische Kilmmer rettet. Düpre läßt durch guten Schuß in die äußerste Ecke dem Torwart keine Rettungsmöglichkeit. Stehpanst und Kilmmer, die beiden Feuerwerkern Germania haben bei ihren Durchbrüchen viel Spaß. Hattermann macht die Glitte aneinander nichts aus, der Außerposten behagt ihm.

In der zweiten Halbzeit hat Norden die bessere Spielseite. Für ein Aufhalten der Beers Torwart kommen die Gäste aber nicht in Frage. Sind spielerische Mängel, aufgedeckt durch den besseren Gegner, klar erkennbar, so bleiben in aber doch, durch mehrfachen Einsatz, gewährt, eine anständig kämpfende Mannschaft. Düpre jagt in ausweichender Stellung den Ball gegen den Torpfosten. Ausgezeichnete Flankenbälle der schnellen Außenstürmer werden von den Innenverteidigern ausgefallen. Nordens Stürmerreihe bleibt ohne Unterstützung der Spieler, die kaum aus ihrer Spielform herauskommen. Schölmann bewahrt seine Mannhaftigkeit vor weiterem Torerfolg. Gegen Weidemers genau berechneten Schuß ist er aber machtlos. Germania führt 3:0. Köpf schied den Rechtsaußen mit weiten Vorlagen auf die Reife, aber in der Mitte vor dem Tor erwischte Glatties die Ballannahme. Der verdient gewogene Ehrentreffer der eifrig spielenden Norder wird durch Einlaß des Urläufers Wille vereitelt.

Die erfolgreiche Mannschaft spielte mit Wengen, Kilmmer, Wille, Wassenberg, Kot, Hattermann, Weidemers, Stehpanst, Köpf, Bernstein, Düpre.

Einstellung für den techn. Dienst bei der Deutschen Reichsbahn

Soweit es die Kriegsverhältnisse zulassen, und unter Wahrung der Belange der Kriegsteilnehmer stellt die Reichsbahn wiederum fortlaufend ein:

1. Dienstanfänger für nachstehende Beamtenlaufbahnen:

- Gehobener techn. Dienst (Inspektorenlaufbahn).**
Vorbereitung ist Recht des Abschlußzeugnisses einer Staatsbau- oder staatlichen Ingenieurschule und zweijährige praktische Tätigkeit in einem geeigneten Handwerk.
- Technischer Assistentendienst.**
Vorbereitung ist Tätigkeit in einem geeigneten Handwerk und als Zeichner sowie Besuch von mindestens 3 Semestern Fachschule (keine Abendkurse). Mindestalter 20 Jahre.

Zu a) und b):

Lebensalter nicht über 32 Jahre und deutschblütige Abstammung, Mitgliedschaft in der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen.

2. Technische Angestellte

Tiefbau- und Hochbauingenieur mit ausreichender technischer Berufserfahrung oder Inhaber des Abschlußzeugnisses einer Staatsbau- oder Ingenieurschule, keine Lebensaltersgrenze, Beschäftigung auf Privatdienstvertrag.

Näheres ist aus dem hier angeforderten Merkblatt ersichtlich.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten an die

Reichsbahndirektion Münster (Westf.)

Wolff-Hiller-Straße 1.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Ueber das Vermögen der Kaufleute Johann und Hirtich Battermann in Leer, Hindenburgstraße, Mitinhaber der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma Warengröbhandlung Gebr. Battermann, Leer, wird heute, am 21. Dezember 1940, 12^{1/2} Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsberater Hermann Jöhrer in Leer, Brunnenstraße. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis zum 10. Januar 1941. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin Sonnabend, den 18. Januar 1941, 10 Uhr. (Nr. 140.)

Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses wird abgelehnt.

Amtsgericht Leer, 21. Dezember 1940.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen am 28. Februar 1941, 10^{1/2} Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden die im Grundbuche von Leer, Band XI, Blatt 414, (eingetragene Eigentümer am 9. September 1940, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: Fräulein Marie Stürich und Fräulein Christine Stürich, beide zu Leer, je zur ideellen Hälfte) eingetragenen Grundstücke: zwei Wohnhäuser mit Hofraum und Hausgarten, Rang 11 und 13, Gemarkung Leer, Kartenblatt 25, Parzellen 148/96 und 97, zur Größe von 4 R 76 qm und 2 R 75 qm, Grundsteuerrollen Art. 808, Gebäudefeuerrolle Nr. 93a und 94a.

Kaufzulage haben mit Sicherheitsleistung zu rechnen.

Leer, den 18. Dezember 1940. Das Amtsgericht, Abt. I.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am 7. März 1941, 10^{1/2} Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden das im Grundbuche von Grahsmoor, Band V, Blatt 182, (eingetragene Eigentümer am 10. Oktober 1940, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes:

1. Wasserbauangehelfter Lammert van Santen in Harsweg,
2. Ehefrau Grete Jacobs, geb. van Santen, in Aurich,
3. Landgebräuer Hans van Santen in Steenfeldersfeld,
4. Arbeiter Engelbert van Santen in Steenfeldersfeld,
5. Landgebräuer Friedrich van Santen in Steenfeldersfeld,
6. Ehefrau Klasse Janssen, geb. van Santen, in Grahsmoor,
7. Eisenbahnkloster und Hiffswagenmeister Heinrich van Santen in Norden,
8. Witwe Kaffe van Santen, geb. Klaassen, in Hinte,
9. Ehefrau Klafine Groothuis, geb. van Santen, in Emden,
10. Ehefrau Hinderike Vasmus, geb. van Santen, in Hinte,
11. Inwalde Wilhelm van Santen in Hinte, in ungeteilter Erbengemeinschaft)

eingetragene Grundstücke: Eine Kolonistensche, Haus Nr. 23, in Steenfeldersfeld, Weide, an beiden Seiten des Zugschlootes, Gemarkung Grahsmoor, Kartenblatt 1, Parzellen 96, 97, 98, 99, 100, 101, 358/103, 359/103, 360/103, 2. Zylinder 83 Nr. 96 am groß, Grundsteuerrollen Nr. 73, Gebäudeteuerrollen Nr. 97a.

Bietet haben im Termin die Genehmigung des Landrats vorzuliegen und mit Sicherheitsleistung zu rechnen.

Amtsgericht Leer, den 21. Dezember 1940.

Verloren

Verloren eine Reichsleiterkarte Nr. 07 805.
Hinrich Brink, Steenfeldersfeld.

Ratet

mit Bett- und Unterwäsche verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses gegen Belohnung bei der DZJ, Leer, abzugeben.

Stellen-Angebote

Alleinstehende ältere Dame sucht zum baldigen Eintritt zur Gesellschaft u. Stille ein im Haushalt nicht unerf.

Mädchen

Schr. Angebote unter C 4202 an die DZJ, Emden.

Oele
kauft
man
bei
B. Popkes Jrhove

Zu verkaufen

Küchenherd, Säherkraft und Säherkraft zu verkaufen.
Leer, Df. 1010m-Brost-Str. 17

Zu verkaufen eine gutgehalt.

Dreischmashine

(Breitdecker) sowie ein

Kornweber

Friedrich Schulte,

Ammerlum.

Habe

2 Entersfüllen

(Stute und Wallach) und

1 5-jähriges Pferd

zu verkaufen. Reine Ar

beits- und Schlachtpferde in

Tausch.

Gerdt Voelhoff, Kemels,

Jernruf 46.

Für Käufer!

Verkaufe eine 6-jährige

Sternfute

Mutter Fräuleinfrute. Grob

mutter Fräuleinfrute. Grob

Stute. Reemann,

Schoonorthor Rolder

über Norden.

Zu kaufen gesucht

Suche einen kompl.

Personenfragen

für Mietsverf.

Bitte um Angebote mit

Schreibung.

Enno Poppen.

Autovermietung.

Middels-Weiterloog,

Jernruf Ogenbargen 15.